

MEDIZINISCHE DOKUMENTATION: EIN FALL FÜR KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

NUANCE Auf Basis Künstlicher Intelligenz (KI) in der Medizin entwickelt Nuance neue, bahnbrechende Innovationen, um den Arztalltag zu vereinfachen und die Versorgung zu verbessern.

Am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) in Saarbrücken, dem weltweit größten seiner Art, forscht Nuance zu KI-Innovationen im Kreise globaler Technologieführer wie Google, Microsoft, SAP, BMW, Bosch und Deutsche Telekom. Erste KI-Anwendungen haben über Dragon Medical bereits ihren Weg in die Gesundheitsbranche gefunden und entlasten Ärzte bei Routineaufgaben.

Diese Automatisierung von Routineaufgaben eignet sich besonders für KI und kann Arbeitsabläufe effizienter gestalten; so sieht es jedenfalls Jon Abele, Partner bei der Technologieberatung BearingPoint.¹ 44 Prozent der ärztlichen Arbeitszeit wird von solcher Routineaufgabe beansprucht: der medizinischen Dokumentation.² Zukünftig kommen 100 000 Arbeitstage jährlich hinzu, um die Anforderungen des strukturierten Entlassmanagements zu erfüllen, schätzt die Deutsche Krankenhausgesellschaft. Hierbei wird präzise Spracherkennung mit künstlicher Intelligenz eine zentrale Rolle einnehmen.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IST IN DER MEDIZINISCHEN DOKUMENTATION ANGEKOMMEN

Nuance ist Pionier und Marktführer im Bereich der dialogorientierten KI-Innovationen und setzt KI auch in seiner Spracherkennungstechnologie ein. Deep-Learning-Algorithmen beispielsweise imitieren die Art und Weise, wie unser menschliches Gehirn Muster erlernt und erkennt. Die

Nuance Spracherkennung Dragon Medical erlernt so Sprachmuster, Dialekte und Akzente und erkennt diese nachhaltig. Gerade im Gesundheitswesen, mit einem hohen Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund, trägt künstliche Intelligenz dazu bei, die Dokumentation fehlerfrei zu erstellen.

Dem gleichen Ziel dienen neuronale Netzwerke. Diese erlauben der Spracherkennung, den Kontext des Diktats zu prüfen. So trägt zuvor Gesagtes zum Verständnis dessen bei, was jetzt gerade passiert. Dies ermöglicht ein natürliches Diktiererlebnis – mit hoher Ersterkennungsgenauigkeit und ohne Trainingsaufwand.

TECHNOLOGIEFÜHRERSCHAFT ALS ERFOLGSTREIBER

Mehr als eine Million Ärztinnen und Ärzte in 10 000 Gesundheitseinrichtungen nutzen weltweit die Spracherkennung von Nuance. Sie erstellen damit 300 Millionen Patientenakten jährlich. In Deutschland ist das Unternehmen sowohl im niedergelassenen als auch im stationären Bereich Marktführer. Um diesem enormen Kundenvertrauen gerecht zu werden, betreibt Nuance das umfangreichste Forschungs- und Entwicklungsprogramm der Branche. So erkundet man laut Peter Durlach, Senior Vice President Healthcare Strategy, aktuell das Potenzial von Umgebungssintelligenz im Klinikumfeld („Ambient Clinical Intelligence“). Diese soll menschliche Fähigkeiten amplifizieren „und Ärzten zeitraubende Routinearbeiten, wie die



klinische Dokumentation abnehmen“, so Durlach. „So erreichen wir unser Ziel, dass Ärzte zu ihrer wichtigsten Aufgabe zurückkehren können: der Versorgung ihrer Patienten.“

Lesen Sie mehr über Künstliche Intelligenz und warum Dragon Medical die beste Spracherkennung für Ärzte ist auf www.nuance.de/healthcare



Nuance Communications Deutschland
Willy-Brandt-Platz 3, 81829 München
Tel.: +49 89 4587 3529
E-Mail: info.healthcare@nuance.com

¹ Interview mit der innovativen Verwaltung (Ausgabe 9/2018, Seite 24). www.springerprofessional.de

² Studie Medizinische Dokumentation in Deutschland. HIMSS, 2015.